



Pressemitteilung

vom 5. Februar 2024

Filmpremiere im Schlosskeller an Tobias Mayers Geburtstag

METAMORPHOSE – Ein Film von Sabine Willmann & Oliver Heise (do-q media)

Marbach am Neckar. Pünktlich zum 301. Geburtstag des Marbacher des in Marbach am Neckar geborenen Mathematikers, Kartografen und Astronomen Tobias Mayer am Samstag, den 17.02.2024, präsentieren der Tobias-Mayer-Verein und die Marbacher Filmemacher Sabine Willmann & Oliver Heise (do-q media) um 19 Uhr und um 20 Uhr den im Rahmen des Tobias-Mayer-Jahres 2023 entstandenen Kurzfilm „METAMORPHOSE“. Der Marbacher Schlosskeller bietet den Raum für die beiden Vorstellungen, je im Anschluss kann man sich einer Führung durch das Tobias-Mayer-Museum anschließen und dabei einen Eindruck der Verwandlung des Ortes und der Entstehung des Museums-Anbaus gewinnen.

Viele Jahrzehnte stand am Göckelhof 2 in Marbach das Haus, in dem Urgestein Hermann Breitenbücher („Der Apfelmann“) lebte. Nach seinem Tod 2011 wurde das Haus abgerissen und unter Federführung des Tobias-Mayer-Vereins zur Erweiterung des angrenzenden Museums umgestaltet. Nicht wenige wollten, dass das Gebäude stehen bleibt und Grundlage des neuen Museums wird. Durchgesetzt haben sich die Kräfte, die etwas gänzlich Neues entstehen lassen wollten.

Sabine Willmann und Oliver Heise von do-q media haben vier Jahre lang die Umgestaltung des Platzes mit der Kamera und dem Mikrofon verfolgt, über die Eröffnung des neuen Museums 2018 bis hin zur Nutzung als Ort der Wissensvermittlung und der Begegnungen. Mit dem Filmkunstwerk wollen sie den Wandel spürbar machen und Altes und Neues miteinander verbinden.

In einer künstlerischen Collage aus Filmaufnahmen, Fotos, Geräuschen, Stimmen und Musik spricht der Platz zu uns, dem modernen Menschen, der sich selbst immer wieder einer Metamorphose hingeben muss. Junge und ältere Menschen, die in und um Marbach leben,

kommen im Film zu Wort. Die jüngste Beteiligte ist 8 Jahre alt, der älteste Gesprächspartner 92. Ein wichtiges Zeugnis für die Zeitgeschichte einer Stadt mit weit darüber hinaus reichender Dimension.

Im Anschluss an die Film Premiere mit zwei Vorführungen des Kurzfilms (19 Uhr und 20 Uhr), findet je ein Filmgespräch mit Gästen statt. Jeweils an die Vorstellung anschließend lädt der Tobias-Mayer-Verein zu einer Führung durch das Tobias-Mayer-Museum. Im Anschluss an die zweite Filmvorführung kann man den Abend im Gespräch mit den beiden Filmemachern im Schlosskeller ausklingen lassen. Auch die Besucher der Museumsführungen können wieder dazu stoßen.

Das Filmprojekt wird unterstützt durch die Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreis Sparkasse Ludwigsburg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung zur Film Premiere ist jedoch erforderlich unter besucher@tobias-mayer-museum.de.

Vita Sabine Willmann (www.sabine-willmann.de)

Sabine Willmann ist Film- und Theaterregisseurin, Filmreferentin, Medienpädagogin, Kulturvermittlerin. Geboren in Freiburg. Abschluss in öffentlicher Verwaltung. Filmpraktika im In- und Ausland. Parallel Studium der Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Politikwissenschaft (Grundstudium). Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg, Dozenten wie Egon Monk, Frank Beyer, Nico Hofmann, Thomas Schadt und Helga Reide-meister waren prägend. Diplom im Fach Regie mit dem DokumentarSpielfilm "Die Liebe, mein Schatz, ist bodenlos" über die Künstlerin Charlotte Salomon. Der Film wurde 1998 als bester Abschlussfilm deutscher Filmhochschulen nominiert.

Zusammenarbeit mit Sendern (z.B. langer Dokumentarfilm „Wer sucht, erfindet ...“ über den Familienbetrieb Fischerwerke oder das Ludwigsburger Barockschloss „Ludwigsburg – Ein SchlossTRAUM). Im Gesamtkunstwerk „Luthers Tat“ inszenierte sie ein Konzertformat der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben mit Schauspiel & Film beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin, weitere Konzerte in Baden-Württemberg folgten.

Es entstehen Langzeitbeobachtungen, Theaterinszenierungen, ausstellungsbegleitende Dokumentarfilme und Kurzfilme, Performances, Werbung (u.a. „Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“). Kooperationen mit Kinobetreibern und Bildungseinrichtungen. Sabine Willmann kuratiert Filmprogramme und Veranstaltungsreihen, arbeitet für Festivals und ist in Juries tätig. Aktiv in der AG DOK und anderen Medienverbänden. Gründungsmitglied von docfilm pool e.V. – Beteiligt an verschiedenen kollektiven Filmprojekten, u.a. an Coronography - interaktive, kooperative Filmkarte (Premiere auf dem DOK.fest München 2020) oder bei monascollective. Sie engagiert sich in mehreren Vereinen ehrenamtlich und liebt das Improvisationstheater. Zurzeit entsteht der lange Dokumentarfilm „LAUF!“.

Vita Oliver Heise (www.oliver.heise.de)

Oliver Heise absolvierte an der Musikhochschule Münster ein klassisches Klavierstudium, ein Studium im Fach Dirigieren folgte in Enschede/Niederlande. An der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg machte er anschließend in „Filmmusik und Sounddesign“ sein Diplom. Er komponierte u.a. die Musik für den Kinofilm „Der Ring des Buddha“ und war beim Film „Diplomatie“ von Voker Schlöndorff an der Orchestrierung beteiligt. Seine Filmmusiken wurden u.a. vom Royal Philharmonic Orchestra London, dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und dem Czech Philharmonic Orchestra Prag eingespielt. 1999 war er I. Preisträger des Förderpreises der GEMA-Stiftung, der von Hans Zimmer im Rahmen der Internationalen Biennale für Film- und Medienmusik 1999 in Bonn verliehen wurde für die Musik des DokumentarSpielfilm „Die Liebe, mein Schatz, ist bodenlos“ von Sabine Willmann.

Neben seiner Tätigkeit als Filmkomponist arbeitet er mit seiner Firma do-q media an eigenen Filmen, macht verschiedenste Projekte im medienpädagogischen Bereich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und gibt Vorlesungen und Seminare an Hochschulen und Universitäten. Er lebt mit seiner Frau Sabine Willmann in der Schillerstadt Marbach am Neckar.

do-q media (www.do-q.de)

do-q media ist eine Produktionsfirma in der Schillerstadt Marbach am Neckar. Oliver Heise und Sabine Willmann haben sich als einige der ersten und wenigen Abgänger der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg hier im Kreis niedergelassen und häufig regionalen Themen mit universellem Charakter gewidmet.

Sie produzieren Dokumentarfilme, Kurzspielfilme mit Jugendlichen, Werbespots, Image- oder Produktfilme und Musik. Von der Idee über die Planung, Durchführung, Dreh und Postproduktion bis zum fertigen Film, zum klingenden Musik-/Hörstück. Bei Imagefilmen wird oft ein dokumentarischer Ansatz gewählt, mit Gespür für Mensch, Ort und Thema.

do-q media widmet sich aus Überzeugung vorwiegend regionalen Stoffen, schaut aber ebenso leidenschaftlich in die Welt. Ende 2024 soll der von do-q media produzierte Dokumentarfilm „LAUF! – Begegnungen zwischen zwei Grenzen“ in die deutschen Kinos kommen. Ein Film über eine Fernwanderung von Mexiko nach Kanada, über die Frage, warum man sich auf den Weg macht und welche Wirkung die Wanderung hinterlässt. (www.laufderfilm.de)

Seit Willmanns Diplomfilm „Die Liebe, mein Schatz, ist bodenlos“ setzen sich Willmann/Heise im Deutsch-Jüdischen Verständigungsprozess ein, wofür sie eine lobende Erwähnung beim Arthur S. Obermayer-Award - West Newton/MA erhielten und Oliver Heise von der Stadt Ludwigsburg ausgezeichnet wurde.

Neben ihren eigenen Film- und Theaterprojekten engagieren sich Willmann/Heise seit mehreren Jahrzehnten intensiv in der Medienkompetenz-bildung des Landes Baden-Württemberg und sind als Filmreferenten u.a. für das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg tätig.

Zur Person Tobias Mayer

Mayer, geboren in Marbach und aufgewachsen in Esslingen, war früh Waise und verlebte seine Kindheit im Waisenhaus – ein Glück für den wissbegierigen Jungen: Er konnte sich bilden. Von seiner Hand entstanden der erste Stadtplan von Esslingen, ein Buch über Geografie und Mathematik sowie ein Mathematischer Atlas; letztere führten zu einer Anstellung in einer Nürnberger kartografischen Anstalt. 1751 wurde Mayer Professor für Ökonomie und Mathematik in Göttingen. Er, der selbst nie eine Universität besucht hatte, war im Zentrum der Wissenschaft angekommen – ein Wunderkind oder vielmehr Beispiel einer neuen Bildungsgeschichte?

Zugleich steht fest: Ohne Mayer wäre die Welt heute eine andere. Seine Karten und Tabellen, mit denen die Position des Mondes sehr genau bestimmt werden konnte und damit die geografische Länge auf See, brachten die Forschung ebenso voran wie jene über das irdische Magnetfeld, die Farbenlehre, die Geometrie und die Physik. Für seine Erkenntnisse über die Längenforschung wurde ihm posthum der Preis des britischen „Board of Longitude“ verliehen. Nicht zuletzt aufgrund seines frühen Todes blieb ihm eine breite Anerkennung außerhalb seiner Forschungsgebiete allerdings verwehrt.

Das Tobias-Mayer-Museum in Marbach

Das Tobias-Mayer-Museum entstand 1985 im Erdgeschoss des Geburtshauses und wurde 2018 durch einen anliegenden Neubau erweitert. Das Museum wird vom 1981 gegründeten Tobias-Mayer-Verein getragen und dient als Ausstellungs- und Veranstaltungsort für Vorträge, Exkursionen und Forschungsveranstaltungen. Der Verein gibt Publikationen zum Leben und Werk Tobias Mayers heraus und erinnert damit regional und überregional an die Bedeutung des Mathematikers, Kartografen und Astronomen.

Weitere Informationen:

<https://www.schillerstadt-marbach.de/schiller-mayer-co/tobias-mayer/tobias-mayer-wird-300/>

<https://tobias-mayer-museum.de/>

www.sabine-willmann.de - Arbeiten von Sabine Willmann (Film, Theater, Performance)

www.oliver.heise.de - Arbeiten von Oliver Heise (Kompositionen, Filme)

www.do-q.de

Anlagen (Fotos frei zum Abdruck bei Angabe des Fotografen)

Porträtfotos: Sabine Willmann (Fotograf: Stefan Haase), Oliver Heise (Fotograf: Claus Rudolph)

Göckelhof alt und mit neuem Tobias-Mayer-Museum (Film-Still do-q media)

Foto von Dreh METAMORPHOSE